

Berlin, den 24. Juli 1936

An den
Präsidenten der deutschen Forschungsgemeinschaft
Herrn Professor Dr. S t a r k

B e r l i n, W. 35
Matthäikirchplatz 6 - 8

Betr. Antrag auf Beihilfe.
Hierzu : 2 Anlagen .

Herr Präsident !

In meiner Eigenschaft als kommissarischer Leiter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae) und als kommissarischer Direktor des Preussischen Historischen Instituts in Rom gestatte ich mir , Ihnen eine Bitte zu unterbreiten, deren Erfüllung ausschliesslich in Ihrer Hand liegt.

Ich brauche kein Wort darüber zu verlieren, dass gerade um des einheitlichen nationalsozialistischen Geschichtsbildes willen die Erforschung des deutschen Mittelalters weiterhin besonders gepflegt, ja vertieft und verbreitet werden muss. Wenn auch die beiden mir kommissarisch anvertrauten Institute in erster Linie Träger dieser mittelalterlichen Forschung sein werden, so bedarf es doch in Zukunft eines Organs, das den weiten Kreis der am Mittelalter interessierten Forscher und Geschichtsfreunde erfasst und belebt.

Es ist nicht nötig, hier Ihnen Herr Präsident, die sonderbaren Zustände, ja geradezu die Notlage des Zeitschriftenwesens, soweit es das Mittelalter betrifft, einzeln zu erläutern. Ich habe seit Jahren mit Sorge diese Entwicklung zu allmählicher Verkümmern und Sterilität beobachtet und daher sofort nach Uebernahme der kommissarischen Leitung des Reichsinstituts die mir notwendig erscheinenden Schritte getan.